

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 26

Artikel: Anekdoten aus Alt-Oesterreich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493568>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anekdoten aus Alt-Oesterreich

Als die Kaiserin Maria Theresia die Blättern überstanden hatte, wurde eine Deputation Tiroler Bauern nach Wien geschickt, um ihr zur Genesung Glück zu wünschen. Der Führer der Abordnung ergriff das Wort und fragte: «Nun, Frau Kaiserin, wie geht's dir denn?»

«Ach», seufzte ihre Majestät, «es geht mir wohl besser, aber – mein Gesicht!»

«Ah wos», tröstete sie der Tiroler. «I pfeif auf dein Gsicht, wennst nur sonst gsund bist!»

Kaiser Franz erblickte eines Tages von seinem Arbeitszimmer aus einen Menschenauflauf vor der Hofburg und sah, wie ein Metzgerbursche einen Schlachtochsen aus dem Burghof ins Freie führte. Er schickte einen Diener, um sich zu erkundigen, und der Diener berichtete bald

darauf, daß der Ochse entwischt und in den Burghof eingedrungen sei, wo ihn endlich der Gehilfe wieder eingefangen hatte.

Der Kaiser meinte lächelnd: «Jetzt möcht' ich doch gerne wissen, was meine Wiener dazu sagen?»

Nach einigem Zögern antwortete der Diener: «Ja, die Leut' haben halt gsagt, das ist das erste Rindvieh, das ohne Protection in die Hofburg gekommen ist.»

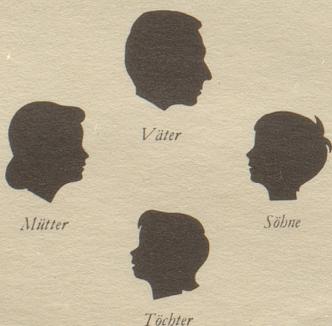


Und für die Körperpflege,

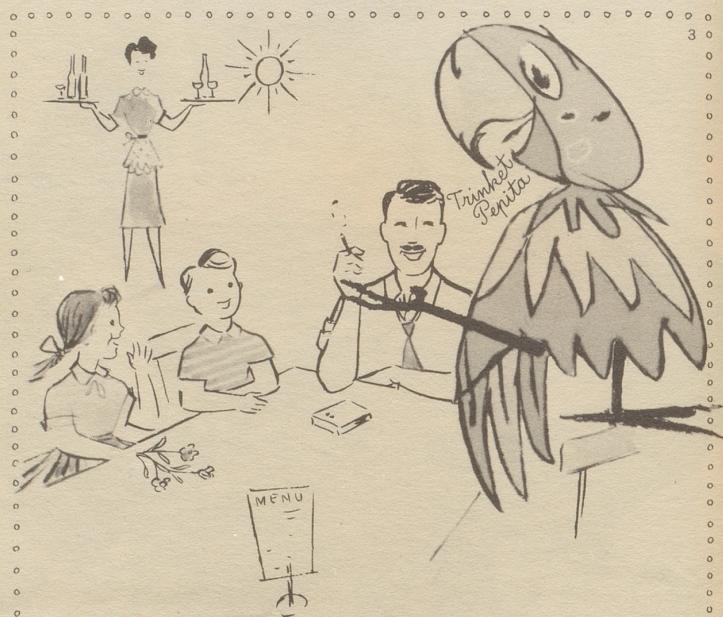
Herr

Just -Berater

Was empfehlen Sie? In Ihren vier Wänden lässt sich darüber viel leichter sprechen. Da gibt es keine Zuschauer und keine Zuhörer. Ob Sie wenig oder viel Just-Reinigungsgeräte oder Just Haut- und Körperpflegeprodukte anschaffen – niemand wird sich darum kümmern. Deshalb bewahren Tausende ihre Bestellung auf, bis der Just-Berater vorbeikommt.



Es gibt im ganzen Lande viele Just-Familien, die alle sagen: «Was Just bringt ist gut.»



Pepita
ist gut
tut gut

Reiner Granatensaft, gerückert,
mit Sissacher-Mineralwasser



Portrait-Aufträge

(Zeichnung, Pastell oder Radierung)
übernimmt

G. RABINOVITCH
ZÜRICH

Sempacherstraße 21, Telefon 328266